

➤ 4. Daten, Zahlen, Fakten

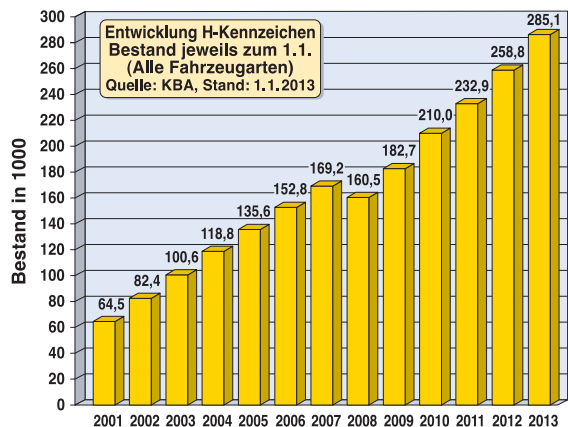
Seit 15 Jahren ununterbrochen zweistellige Zuwachsraten – welche „Branche“ kann das schon von sich behaupten? Nun, seit Einführung der H-Kennzeichen im Jahre 1997 kennen die Zahlen nur eine Richtung: Nach oben. Lediglich 2008 gab es einen Knick in der Statistik, doch der war allein einer geänderten Zählweise durch das Kraftfahrtbundesamt (KBA) geschuldet. Auch ohne Historien-Kennzeichen: Die Begeisterung für Oldtimer und Youngtimer wächst kontinuierlich. Veranstaltungen mit Oldtimern und Aktivitäten rund um die Ingenieurskunst längst vergangener Tage finden in der Gesellschaft eine breite Zustimmung. Besuche von Oldtimer-Museen, -Rallies, -Treffen, -Ausfahrten und -Messen gehören nicht nur für den eingefleischten Fan zum spannenden und abwechslungsreichen Freizeitprogramm. Der Traum vieler Auto- und Motorradfahrer ist ein eigener Oldtimer in der Garage.

Nach einer aktuell durchgeführten Studie (Ende 2013) des Instituts für Demoskopie Allensbach gibt es 4,4 Millionen PKW-Fahrer, die besonders an Oldtimern interessiert sind. Auch außerhalb dieser Kernzielgruppe erfreuen sich klassische Fahrzeuge großer Beliebtheit. 53 % aller Deutschen freuen sich, wenn sie Oldtimer auf der Straße sehen. Bei den männlichen Pkw-Fahrern sind es sogar 63 %. Für mehr als die Hälfte der Bevölkerung sind klassische Pkw und Motorräder technisches Kulturgut.

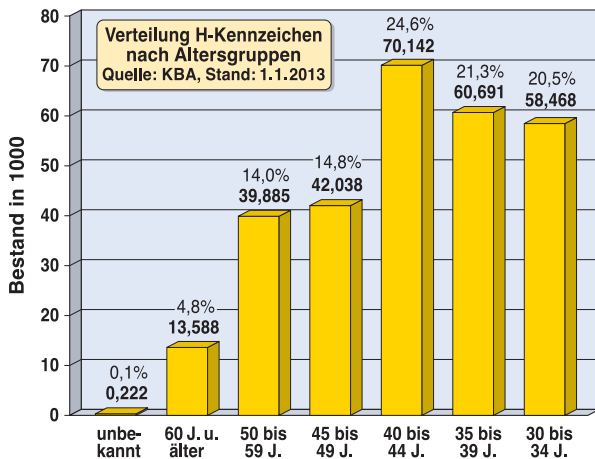
4.1. Zulassungsstatistik H-Kennzeichen

Zu den in der Zulassungsstatistik erfassten Fahrzeugen, die 30 Jahre oder älter sind, werden auch all jene Fahrzeuge mit dem H-Kennzeichen gezählt (siehe Kapitel Zulassung). Während Kfz-Zulas-

sungen im Allgemeinen nichts über den Fahrzeugzustand ausgesagen, kann bei einem mit H-Kennzeichen zugelassenen Fahrzeug mit Fug und Recht von einem „wirklichen“ und „schönen“ oder „erhaltenswerten“ Oldtimer gesprochen werden. Anhand einer Eingangsuntersuchung durch eine anerkannte Sachverständigen-Organisation sind diese Fahrzeuge eingehend auf Originalität und Zustand geprüft worden. Ungepflegte Rostlauben wird man in dieser Kategorie in der Regel nicht finden – für das H-Kennzeichen muss man schon einen möglichst gepflegten, originalgetreuen Oldtimer besitzen. Diese spezielle, für historische Fahrzeuge steuervergünstigte Zulassungsmöglichkeit nach der StVZO wurde 1997 eingeführt. Die Nutzung dieses Kennzeichens boomt seitdem, was die nachstehende Grafik veranschaulicht. Die Zulassungszahlen haben hier seit 2001 um 340 Prozent zugelegt. Nach der Einführung der fragwürdigen Umweltzonen haben sich viele Oldtimer-Besitzer für die Zulassungsmöglichkeit mit dem H-Kennzeichen entschieden, obwohl bei etlichen Fahrzeugen mit geringem Hubraum die reguläre Zulassung günstiger gewesen wäre – der Einlass in die Umweltzonen wird aber nur durch die speziellen Oldtimer-Kennzeichen gewährt.



Am Stichtag 1. Januar 2013 waren auf Deutschlands Straßen exakt 285.052 Fahrzeuge mit einem H-Kennzeichen zugelassen (+10,1 Prozent gegenüber dem 1. Januar 2012). Motorräder spielen mit 9.861 Zulassungen nur eine untergeordnete Rolle, da sich der ermäßigte (aber pauschale) Steuersatz bei Motorrädern im Vergleich zur einfachen Zulassung erst ab mehr als 625 ccm „rechnet“ und Umweltzonen für Zweiräder nicht gelten. Den größten Anteil machen daher die Pkws mit 254.093 Zulassungen aus. Die restlichen 21.098 H-Anmeldungen entfallen auf Busse, Lkw, Zugmaschinen (Traktor) und ein paar Anhänger. Anhand der Grafik „Verteilung H-Kennzeichen nach Fahrzeugalter“ wird schnell klar, wie selten der Anblick eines fahrenden Automobils oder Motorrades der Kategorie „Vorkriegsklassiker“ ist.



die Zahl der Autos ab 30 Jahren 2013 mit einem Bestand von 419.259 zugelassenen Fahrzeugen gegenüber 2003 einen Zuwachs von fast 70 Prozent zu verzeichnen. Bei den Motorrädern liegt der Zuwachs sogar bei 170 Prozent auf 412.018. Der prozentuale Anteil der Motorräder und Autos ab 30 Jahren am Gesamtbestand liegt allerdings lediglich bei 1,77 Prozent.

4.2. Zulassungsstatistiken allgemein

Die offizielle Zulassungsstatistik des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA) zeigt, dass die Zahl der Autos und Motorräder, die 20 Jahre und älter sind, im Jahre 2012 immerhin die beachtliche Größenordnung von über 2,8 Millionen erreicht hat. Durch die in den vergangenen Jahrzehnten deutlich gestiegenen Zahlen bei den PKW-Neuzulassungen nimmt automatisch auch das Potenzial an gut erhaltenen Oldtimern und Youngtimern stark zu. Hinzu kommt, dass moderne Fahrzeuge – beispielsweise durch verbesserten Rostschutz – leichter zum Youngtimer/Oldtimer heranreifen können.

Bei der Zulassungsstatistik getrennt nach Automobilen und Motorrädern zeigt sich der gesellschaftliche Wandel, der sich in den 50er und 60er Jahren vollzogen hat. Sind die Motorräder bei den über 50-jährigen Fahrzeugen noch in der Überzahl, so ändert sich das Bild bei den jüngeren Baujahren – in der Wirtschaftswunderzeit nach dem Zweiten Weltkrieg lösten Automobile die Vorherrschaft der Zweiräder ab.

KBA-Statistik: Das Kraftfahrtbundesamt (KBA) weist seit 1.3.2007 in den Bestandszahlen nur noch angemeldete Fahrzeuge aus. Vorübergehende Stilllegungen und Außerbetriebsetzungen werden seither nicht mehr berücksichtigt, womit die Statistiken im Schnitt um 12,9 Prozent niedrigere Bestandszahlen ausweisen, als es früher der Fall war.

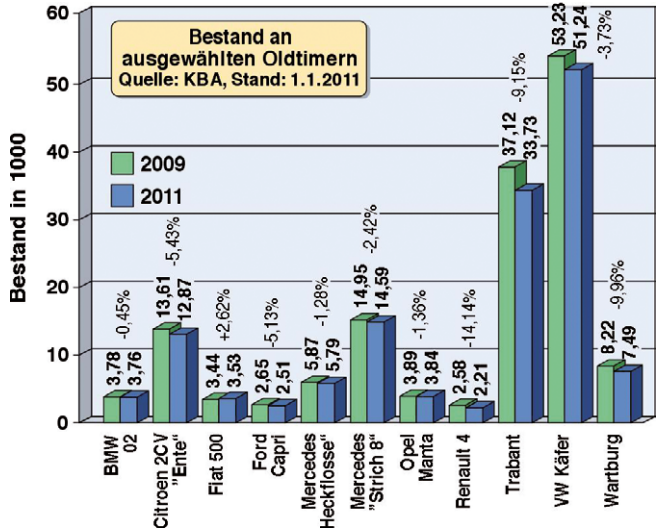
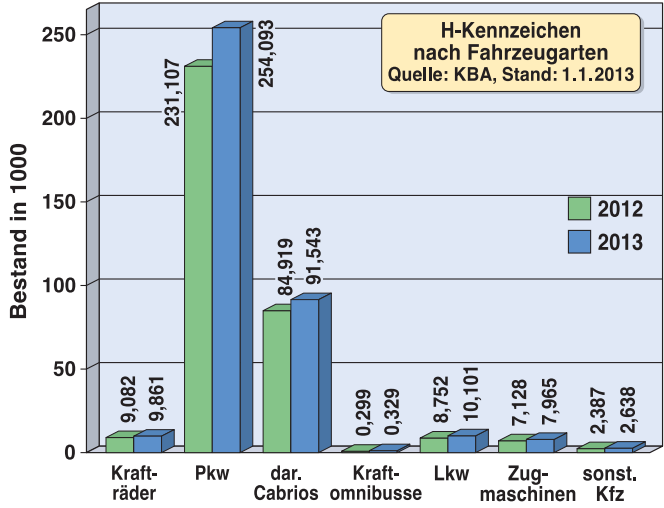
Vergleicht man die Bestandszahlen innerhalb eines Jahrzehnts, so haben die zugelassenen Oldtimer stark zugenommen. So hatte zum Beispiel

Wie viele klassische und historische Fahrzeuge heute tatsächlich in Deutschland existieren, lässt sich allein mit den Zahlen des KBA aber nicht ermitteln, da es sich hierbei nur um die zugelassenen Fahrzeuge handelt. Oldtimer, die in einer Garage in den Dornröschenschlaf verfallen sind, werden nach dem Zahlenwerk des KBA genauso wenig erfasst wie jene Exemplare, die in Oldtimer-Museen und -Sammlungen stehen und bei Bedarf meist mit dem roten 07er-Kennzeichen bewegt werden. Historische Rennfahrzeuge ohne Straßenzulassung sind in den bestehenden KBA-Statistiken ebenfalls nicht registriert.

Die IfD-Allensbach Oldtimer-Studie 2013/2014 geht von rund 400.000 nicht zugelassenen Oldtimer-Pkw in Deutschland aus: »Davon sind vielleicht 100.000 fahrbereit. Von den übrigen »Restaurierungsobjekten« und »Ersatzteillagern« wird nur ein minimaler Anteil je wieder auf der Straße bewegt werden.«

4.3 Zulassungszahlen 07er-Kennzeichen

Bei der Zulassungsmöglichkeit mit dem roten 07er-Wechsel-Kennzeichen kann nicht exakt



ermittelt werden, wie viele Fahrzeuge letztlich auf diese Art und Weise zugelassen sind. Bundesweit sind derzeit zirka 60.000 rote 07er-Kennzeichen erfasst. Das Wechselkennzeichen kann für mehrere Fahrzeuge benutzt werden. Experten gehen daher davon aus, dass im Schnitt drei Fahrzeuge pro 07er-Kennzeichen bewegt werden, also etwa 180.000 Fahrzeuge.

4.4 Oldtimer-Pkw in Deutschland

Der Verband der Automobilindustrie (VDA) hat die Zulassungszahlen des Kraftfahrtbundesamtes (KBA) nach Herstellern, Herkunftsländern und Fahrzeugtypen ausgewertet.

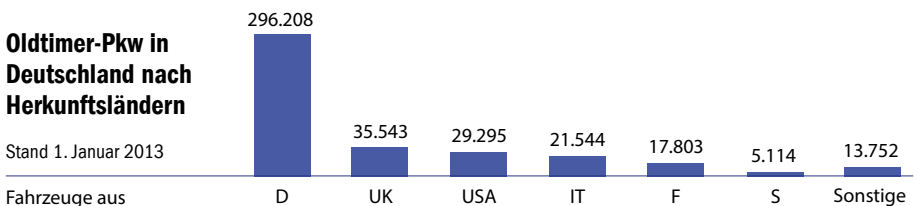
Oldtimer-Pkw in Deutschland nach Typen

Stand 1. Januar 2013

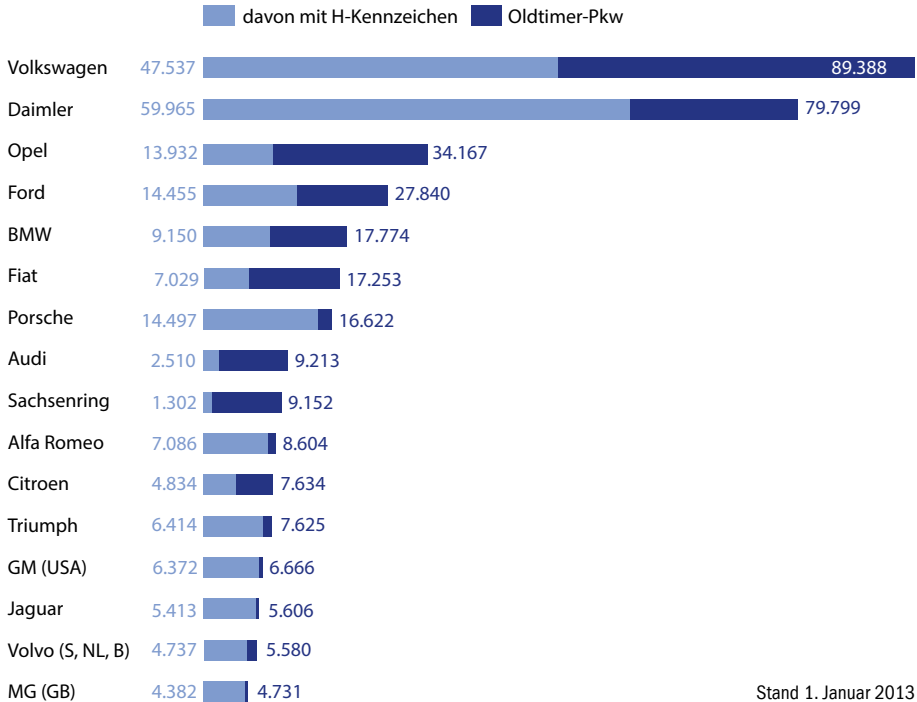
Typ	Oldtimer-Pkw	davon mit H-Kennzeichen
VW Käfer	42.833	27.002
Mercedes W 123	16.990	8.869
Opel Kadett	10.391	3.313
Mercedes „/8“	9.881	7.145
Mercedes SL R 107	9.843	8.048
Trabant	9.152	1.302
VW Bus und Trapo	9.050	4.418
Opel Rekord/Olympia	8.474	2.758
VW Golf	7.850	1.206
Ford Taunus 12/15/17/20/26 M	7.710	2.327
Porsche 911/912	7.457	6.489
Mercedes „Heckflosse“	5.773	4.987
Fiat 500	4.738	1.535
Mercedes „Pagode“	4.307	4.155
Opel Ascona	4.235	857
Mercedes W 116	4.232	3.195
BMW Baureihe 02	3.823	2.748
VW Passat	3.613	327
BMW 3er	3.473	1.071
Mercedes W 108/109	3.453	3.064
Alfa Romeo Spider	3.091	2.368
VW Karmann Ghia	2.889	2.332
Triumph Spitfire	2.744	1.813
Ford Granada	2.661	599
Opel Manta	2.603	1.157
VW Typ 3 (Stufen-/Fließheck/Variant)	2.194	749
VW 181	2.162	1.636
Ford Escort	2.159	352
Ford Capri	2.081	1.034
BMW 5er	1.964	571

Oldtimer-Pkw in Deutschland nach Herkunftsländern

Stand 1. Januar 2013



Oldtimer-Pkw in Deutschland nach Herstellern



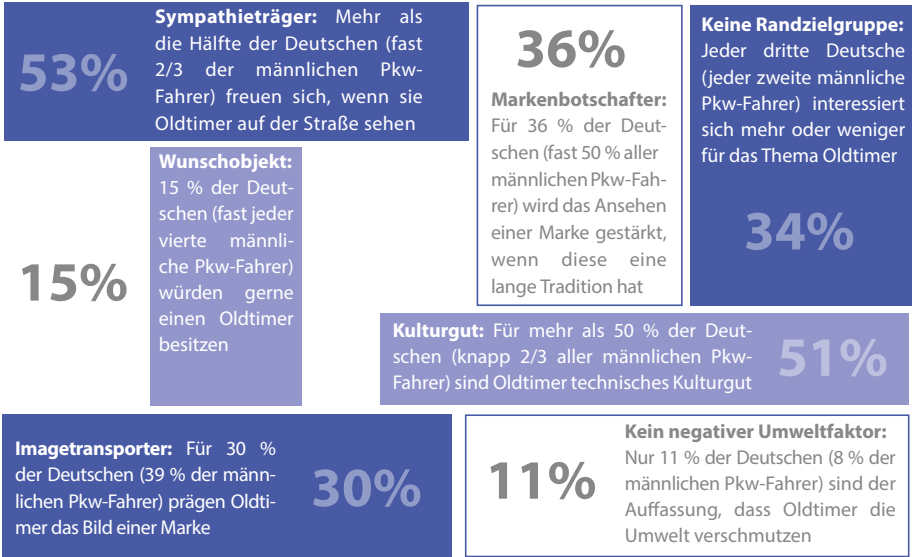
Der Anteil der zugelassenen über 30 Jahre alten Fahrzeuge, die schon mit H-Kennzeichen unterwegs sind, schwankt je nach Hersteller zwischen 14,2 und 96,6%.

4.5 Die IfD-Allensbach Oldtimer-Studie 2013/2014

Die Zeitschrift „Oldtimer-Markt“ untersucht seit Jahren in regelmäßigen Abständen den Markt für klassische Fahrzeuge in Deutschland. Die aktuelle Studie 2013/2014 wurde von der VF Verlagsgesellschaft mbH mit der Unterstützung des VDA beauftragt. Das Studienkonzept und die Durchführung wurde vom Institut für Demoskopie Allensbach realisiert.

Die repräsentative Oldtimer-Studie umfasst viele Themengebiete und bietet aufschlussreiche Informationen für die verschiedensten Interessengruppen der Oldtimerzielgruppe. Mit der freundlichen Genehmigung der VF Verlagsgesellschaft mbH haben wir nachfolgend einige wichtige Fakten der Studie entnommen. Die ausführliche Studie umfasst viele 1.000 Einzeldaten und kann unter www.oldtimer-markt.de angefordert werden.

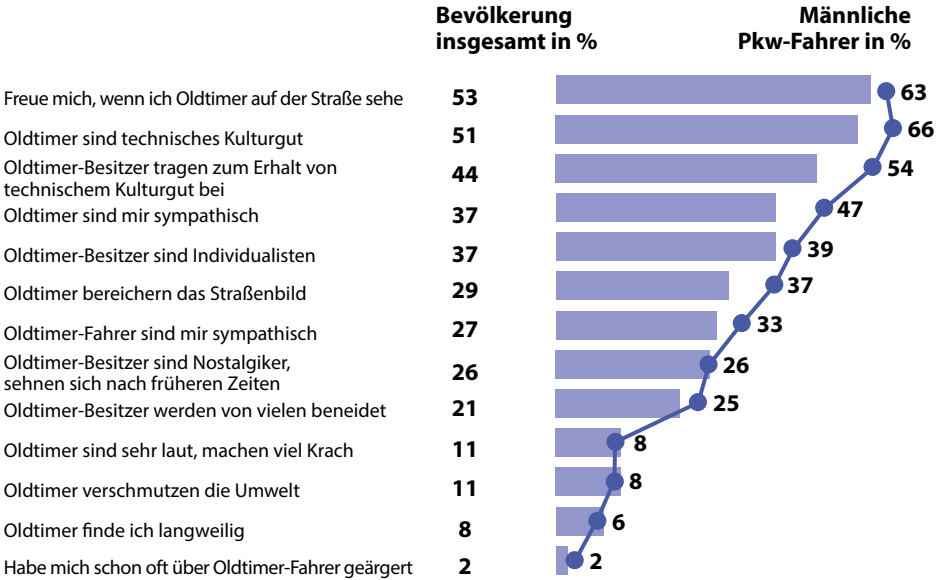
Die Einstellung zu Oldtimern in der Bevölkerung



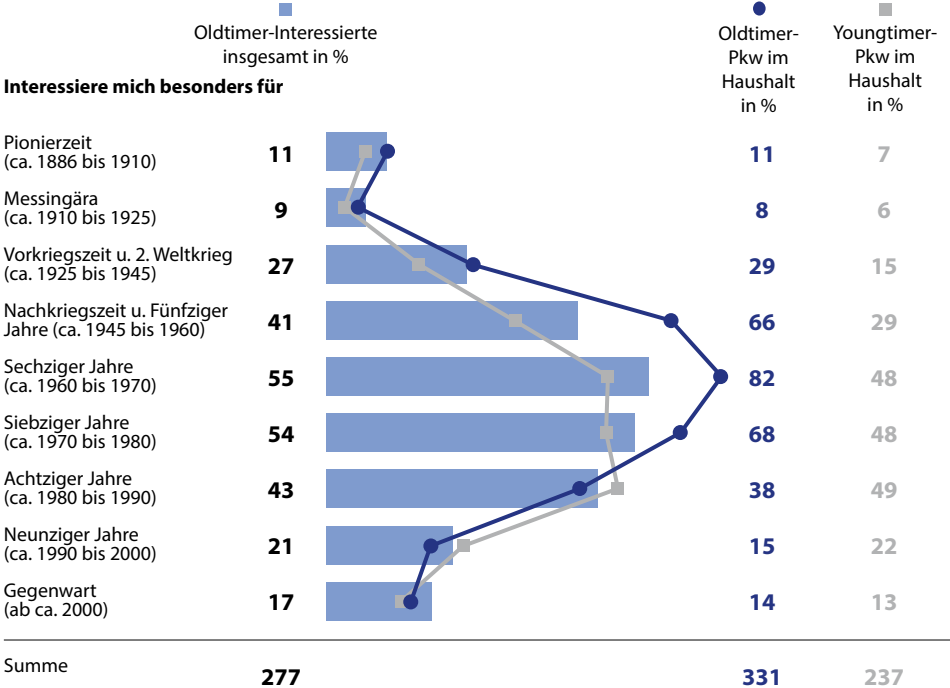
An Oldtimern und klassischen Autos reizt besonders

	Oldtimer-Interessierte insgesamt in %	Oldtimer-Pkw im Haushalt in %	Youngtimer-Pkw im Haushalt in %
Oldtimer sind etwas Individuelles, heben sich von anderen Fahrzeugen ab	68	77	63
Klassisches Fahrzeugdesign	66	67	69
Fahrspaß, den Oldtimer bieten	61	74	63
Nostalgischer Wert, erinnert an frühere Zeiten	60	57	53
Herausforderung, ein Fahrzeug ohne moderne Technik zu beherrschen	56	49	56
Spaß am Schrauben, Basteln	45	55	52
Gemeinschaftsgefühl, dass man etwas mit anderen Oldtimer-Begeisterten teilt	28	49	22
Gute Geldanlage	14	21	8

Positive Assoziationen überwiegen bei weitem



Die 80er Jahre ziehen im Interesse der Zielgruppe an den 50ern vorbei



Deutschlands einzige Oldtimer-Zeitschrift mit H-Kennzeichen.



Seit 33 Jahren erscheint OLDTIMER MARKT Monat für Monat mit immer neuen Themen. Für viele Sammler ein ebenso einzigartiges wie umfangreiches Nachschlagewerk über klassische Fahrzeuge. Diese Vielfalt hat OLDTIMER MARKT zu dem gemacht, was es seit über 30 Jahren ist: Europas größte Oldtimer-Zeitschrift. Mit Lust, Leidenschaft – und viel Liebe zum Detail.

Viele starke Seiten.

**OLDTIMER
MARKT**
Europas größte Zeitschrift für klassische Autos und Motorräder

4.6. Oldtimer in Europa/international

Oldtimerenthusiasten sind auf der ganzen Welt beheimatet und viele Aktivitäten mit historischen Fahrzeugen werden grenzüberschreitend durchgeführt. Ob jemand mit seinem Oldtimer gelegentlich im Ausland an einer Veranstaltung teilnimmt, Kontakte zu Spezialisten einer besonderen ausländischen Marke z.B. im Rahmen einer Clubmitgliedschaft pflegt oder etwa zu Besuch auf europäischen Messen sowie Teilmärkten ist, sie teilen alle die Freude an diesem Hobby und tauschen sich gerne mit Informationen, Rat und Hilfestellung aus. Allen gemeinsam ist der Wunsch, Oldtimer als technisches Kulturgut zu bewahren

und die Fahrzeuge der motorisierten Vergangenheit auch künftig ohne Einschränkungen oder Restriktionen auf öffentlichen Straßen bewegen zu können und somit der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Bedeutung der historischen und klassischen Fahrzeuge international zu fördern, ist ein wichtiges Ziel des Oldtimer-Weltverbands FIVA, in dem über 90 Verbände und Clubs aus mehr als 60 Ländern aller fünf Kontinente angeschlossen sind. Das Klassik Ressort des ADAC ist seit 2007 FIVA-Mitglied und kann somit die Interessen der Oldtimer fahrenden ADAC Mitglieder in diesem Weltverband einbringen. Die FIVA hat im Juli 2008



das ADAC Klassik Ressort den Status der nationalen Vertretung (ANF = Autorité Nationale de la FIVA) übertragen.

Ein Blick auf andere Länder zeigt, dass die Rahmenbedingungen für die Freunde des „alten Blechs“ nicht in allen Ländern vorteilhaft sind. Während es in einigen Staaten gar keine Regelungen speziell für Oldtimer gibt, hat in Deutschland der Gesetzgeber mit einer vergünstigten Kfz-Steuer Rahmenbedingungen für die „finanzierbare“ Nutzung von klassischen und historischen Fahrzeugen geschaffen. Auch einige Versicherungen bieten besondere Tarife an, da Oldtimer sehr selten in Unfälle verwickelt sind, und die Besitzer auf ihre Schätzchen sehr gut aufpassen. Allerdings gibt auch Beispiele, die in Deutschland beheimatete Oldtimer-Besitzer neidvoll in andere Länder schielen lassen. So sind in Luxemburg Fahrzeuge, die vor 1950 erstmals zugelassen wurden, ganz von der Kfz Steuer befreit, und Automobile die zwischen 1950 und 1978 gebaut worden sind, haben eine Kfz-Steuer in Höhe von 25 Euro/Jahr, für Motorräder fallen jährlich 15 Euro an. In den Niederlanden, Norwegen und Spanien müssen für Oldtimer ebenfalls keine Kfz-Steuern entrichtet werden.

In einigen Ländern wiederum gibt es bereits langjährige sehr gute Erfahrungen die Möglichkeit eines

Wechselkennzeichens, welches man sowohl auf seinem Neufahrzeug als auch alternativ, z. B.

für eine Autofahrt mit dem Oldtimer am Wochenende ummontieren kann. Diese Beispiele zeigen, dass in anderen Ländern teilweise bessere Bedingungen für Oldtimer-Besitzer vorliegen. Es gibt aber auch zahlreiche Länder, in denen das Thema Oldtimer (bisher) nur Wenige interessiert und auch kaum eine Lobby vorhanden ist. Eine umfassende Übersicht über die gesetzlichen Bestimmungen für Oldtimer in anderen Ländern sowie deren Zulassungskriterien hat die FIVA in ihrem Internetauftritt unter www.fiva.org veröffentlicht.

